



## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Festsetzung der Tagesordnung
- 2.1. Verpflichtung der Bürgerlichen Ausschussmitglieder (§ 46 Abs. 6 GO)
3. Einwohnerfragestunde
4. Genehmigung des Protokolls Nr. 06 vom 23.09.2008
5. Bericht über die allgemeine Finanzlage der Stadt
6. Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2008 **2008/138**
7. Verwendung Waldstraße 12 **2008/042/2**  
- Nutzungsvertrag mit WAK Schleswig-Holstein
8. Bericht zum Energieverbrauch städtischer Liegenschaften durch ZGW
9. Bericht über Projekte und Maßnahmen im Gebäudebestand durch ZGW
10. Anhörungsverfahren gem. § 28 (4) FAG zur Entscheidungsvorbereitung für eine Änderung der Kreisumlagehebesätze 2009 - Stellungnahme der Stadt Ahrensburg **2008/154**
11. Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.09.2008 zum Investitionsbedarf zur Umrüstung der Ahrensburger Straßenbeleuchtung
12. Verschiedenes
- 12.1. Bauarbeiten im badlantic
13. Kenntnisnahmen

## **1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Ausschusssitzung.

## **2 Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird um den TOP 2.1 „Verpflichtung der Bürgerlichen Ausschussmitglieder“ erweitert.

### **2.1 Verpflichtung der Bürgerlichen Ausschussmitglieder (§ 46 Abs. 6 GO)**

Der Vorsitzende verpflichtet das Bürgerliche Ausschussmitglied Dieter Brandt auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten.

## **3 Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

## **4 Genehmigung des Protokolls Nr. 06 vom 23.09.2008**

Der Tagesordnungspunkt 8. „Peter-Rantzau-Haus“ – Sachstandsbericht zum ÖPP-Verfahren“ – Seite 9 vorletzter Absatz wird wie folgt ergänzt:

„Im Finanzausschuss wird angeregt, die im April 2009 beginnende Frist für den Versand der Ausschreibungsunterlagen einschließlich einer Bearbeitungszeit von 57 Kalendertagen zu verlängern“.

Mit dieser Ergänzung wird das Protokoll - öffentlicher sowie nichtöffentlicher Teil - genehmigt.

## **5 Bericht über die allgemeine Finanzlage der Stadt**

Der Berichterstatter teilt mit, dass sich momentan auf den städtischen Konten rd. 0,4 Mio. € befinden. Daneben sind 3,5 Mio. € als Tagegeld und weitere 5 Mio. € als Festgeld angelegt. Dieses führt zu einem Kassenbestand von rd. 8,9 Mio. €. Mit dem nächsten Steuertermin am 15.11. werden weitere 6 Mio. € an Grund- und Gewerbesteuern erwartet. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für das III. Quartal in Höhe von rd. 2 Mio. € wird bis Mitte November eingehen. An Routineausgaben sind bis zur 44. KW rd. 2,4 Mio. € zu leisten und bis zur 48. KW weitere 3,2 Mio. €.

Für Investitionen werden bis Ende Dezember rd. 4 Mio. € ausgegeben.

Nach dem Steuertermin Mitte November wird weiteres Tage- bzw. Festgeld angelegt.

**6 Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2008**

**2008/138**

Nach kurzen Verständnisfragen stimmt der Finanzausschuss der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2008 inkl. Der 3. Änderungsliste vom 16.10.2008 zu.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

***Anmerkung der Verwaltung***

***HHSt. 2812.5760/ Sachkosten für Lernmittel der Gemeinschaftsschule***

*Die zusätzlichen Lernmittel sind in 2008 bereitzustellen, da für den neuen 5. Jahrgang ein kompletter Satz neuer Schulbücher anzuschaffen ist. In 2009 wird dieses wieder erforderlich sein. Diese Mittel werden dann aber aus dem laufenden Haushalt der Gemeinschaftsschule bezahlt.*

***HHSt. 3310.9350/ Beschaffung von neuem Gestühl und Tischen für den Alfred-Rust-Saal***

*Die Stühle werden für den Alfred-Rust-Saal und Eduard-Söring-Saal gemeinsam beschafft. Auf Wunsch der Nutzer wurde der Aufstelltermin, der für den September dieses Jahres vorgesehen war, auf das nächste Jahr verschoben. Details des Bestuhlungsplanes sind noch unklar.*

**7 Verwendung Waldstraße 12  
- Nutzungsvertrag mit WAK Schleswig-Holstein**

**2008/042/2**

Ursprünglich war angedacht, dass Objekt Waldstraße 12 dem Verband der Christlichen Pfadfinderinnen und Pfadfinder zur Verfügung zu stellen. Es stellte sich jedoch heraus, dass die Pfadfinder wegen der von Ihnen zu tragenden hohen Investitionskosten für eine Nutzung als zukünftiges Vereinshaus von einer Laufzeit von 20 Jahren hätten ausgehen müssen. Bei einer kürzeren Laufzeit hätten die Pfadfinder wahrscheinlich keine Zuschüsse erhalten. Der Verband der Christlichen Pfadfinderinnen und Pfadfinder hat daher von einer Nutzung des Objektes Abstand genommen.

Mittlerweile hat die WAK Schleswig-Holstein Interesse an der Nutzung des Objektes gezeigt, um in Ahrensburg ein Jugendberatungszentrum für Ahrensburg und Stormarn aufzubauen. Das Objekt und die Raumstruktur müssen nicht verändert werden, da das Haus von Coachern und Beratern genutzt wird. Die städtische Erhaltungssatzung lässt im Übrigen auch keine wesentlichen Veränderungen des Objektes zu.

Der Fachdienst IV.4 erklärt weiterhin, dass die in der Vorlage genannten Sanierungskosten in Höhe von 74.500 € sich um rd. 10.000 € verringern, da die Erneuerung der Heizungsanlage momentan nicht zwingend notwendig sei. Da eine Bevorratung für eine spätere Nutzung grundsätzlich sinnvoll ist, wären Sanierungsmaßnahmen in näherer Zukunft zwingend notwendig. Die Schule kann dieses Objekt zum jetzigen Zeitpunkt nicht nutzen.

Der Ausschuss spricht sich grundsätzlich für eine Nutzung des Objektes durch die WAK aus. Jedoch sollte vor einer endgültigen Beschlussfassung im Zuge des Nachtrages zum Haushalt 2008 noch eine Beratung in den Fraktionen stattfinden.

Der Beschlussvorschlag wird daher abgeändert bzw. ergänzt.  
Der letzte Satz lautet wie folgt:

„Für die Errichtung der Räume wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 64.500 € im 1. Nachtrag 2008 eingestellt. Im Zuge der Beratung zum Nachtrag 2008 wird dann auch eine endgültige Beschlussfassung zur zukünftigen Nutzung des Objektes Waldstraße 12 erfolgen.“

Über den abgeänderten Beschlussvorschlag wird abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:                      Alle dafür**

## **8 Bericht zum Energieverbrauch städtischer Liegenschaften durch ZGW**

Der Energiebericht 2008, der durch den Fachdienst Zentrale Gebäudewirtschaft erstellt wurde, wird den Ausschussmitgliedern vorgelegt.

Bei der Energiekostenverteilung entfällt der größte Anteil auf den Verbrauch von Gas, und zwar mit einem Kostenanteil von rd. 414.000 € pro Jahr. Bei der prozentualen Verteilung der Gasverbräuche 2007 auf Seite 9 des Berichtes entfällt der Hauptanteil auf die städtischen Schulen (rd. 77 %). Auch bei der Verteilung der Stromverbräuche wird deutlich, dass der größte Anteil auf die Schulen entfällt (rd. 67 %).

Im weiteren Verlauf der Sitzung wird auch auf die Verbräuche der Kinder- und Jugendeinrichtungen und Feuerwehren sowie der sonstigen Gebäude (Seite 31, Rathaus, VHS etc.) eingegangen.

Herr Tramme erklärt, dass der Verbrauch der städtischen Gebäude im bundesweiten Vergleich als durchschnittlich bezeichnet werden kann, wobei die Kosten für Gas durch den Wechsel des Lieferanten gesunken sind. Im Vergleich zum Jahr 2006 konnte der Gasverbrauch um rd. 1,5 Mio. kWh reduziert werden. Dieses entspricht einem Heizenergieverbrauch von 75 Einfamilienhäusern.

Abschließend wird erklärt, dass eine weitere Reduzierung der Heizkosten durch Investitionen in die Gebäudetechnik nur noch bedingt möglich ist. Eine Reduzierung der Heizkosten ist nur möglich, wenn man die drei wesentlichen Faktoren betrachtet. Dieses sind das Nutzerverhalten, die Art und Qualität der Wärmeerzeugung sowie die Qualität der Gebäudehülle. Nur wenn diese drei Faktoren entsprechend gesteuert (z. B. durch eine Gebäudeleittechnik) und verbessert werden, kann eine weitere Reduzierung erreicht werden. Die Verbesserung der Gebäudehülle sollte immer an erster Stelle stehen. Herr Tramme erklärt weiterhin, dass für 11 städtische Objekte ein Energieausweis zu erstellen ist.

Der Ausschuss bedankt sich für die Erläuterungen zum Energiebericht. Dieser sei nach wie vor sinnvoll, um die städtischen Gebäude entsprechend bewerten zu können und um eine Aussage über die Wirtschaftlichkeit von Energiesparmaßnahmen treffen zu können.

## 9 Bericht über Projekte und Maßnahmen im Gebäudebestand durch ZGW

Frau Reinhold berichtet über die Projekte und Baumaßnahmen bei den städtischen Objekten.

### **Grundschule Am Schloss**

Sanierung des Hauptgebäudes sowie Bau einer Cafeteria 2.2

### **Grundschule Am Reesenbüttel**

Brandschutzmaßnahmen sowie Erneuerung von Fenstern und Außentüren rd. 4

Sanierung der Turnhalle rd. 2

### **Fritz-Reuter-Schule**

Brandschutzmaßnahmen rd. 1

### **Grundschule Am Aalfang**

Brandschutzmaßnahmen rd. 1

### **Stormarnschule**

Pausenhalle/ Errichtung eines Foyers rd. 8

### **Gymnasium Am Heimgarten**

Umbau Oberstufenbereich rd. 1

Dachsanierung rd. 1

### **Grundschule Am Hagen**

Dachsanierung rd. 1

### **IGS**

Schulhofsanierung rd. 2

### **Kinder- und Jugendeinrichtungen**

Im Bereich der Kindertagesstätten wird der Schwerpunkt der nächsten Jahre in der Bereitstellung von Krippenplätzen liegen. Begehungen des Kreisbrand-schutzes sind in diesem Jahr noch für die Kindertagesstätten Am Schäferweg und Pionierweg vorgesehen. Da beide Einrichtungen ebenerdig sind und von den Gruppenräumen über einen direkten Ausgang ins Freie verfügen, sind keine weiteren Mittel für bauliche Brandschutzmaßnahmen für 2009 eingeplant.

### **Rathaus**

Für 2009 ist die Fortsetzung der Renovierungsarbeiten eingeplant. Ebenso soll das Dach sowie die Haustechnik saniert werden. Für den Umbau der Archivräume sind Mittel von rd. 230.000 € eingeplant.

## **Feuerwehren**

Im Bereich der Feuerwehren sind verschiedene Einzelmaßnahmen vorgesehen.

Frau Reinhold erklärt, dass insgesamt 37 kleinere und 13 größere Einzelmaßnahmen (ab 100.000 €) umgesetzt werden sollen.

Der Ausschuss bedankt sich für den Bericht über Projekte und Maßnahmen.

**10 Anhörungsverfahren gem. § 28 (4) FAG zur Entscheidungsvorbereitung für eine Änderung der Kreisumlagehebesätze 2009 - Stellungnahme der Stadt Ahrensburg 2008/154**

Herr Kienel berichtet, dass die Anhörungsfrist zur Abgabe einer Stellungnahme vom 24.10.2008 auf den 31.10.2008 verlängert wurde. Wie in der Vorlage erläutert, beabsichtigt der Kreis Stormarn, den Hebesatz für die Allgemeine Kreisumlage um 0,5 % abzusenken und den Hebesatz für die zusätzliche Kreisumlage um 4 % anzuheben. Durch die Änderung der Hebesätze würde eine Entlastung bei der Stadt Ahrensburg von rd. 6.000 € entstehen.

Unabhängig davon wurde im Haushaltserlass des Innenministeriums die Anhebung der Nivellierungssätze für die Realsteuern angekündigt. Dadurch wird für die Stadt Ahrensburg eine Mehrbelastung von rd. 250.000 € entstehen. Für 2009 sind rd. 13,6 Mio. € an Kreisumlage im Haushaltsentwurf veranschlagt.

Herr Kienel weist darauf hin, dass der Kreishaushalt 2008 ein Jahresüberschuss von rd. 2,3 Mi. € ausweist. Auch unter Berücksichtigung der veränderten Kreisumlagenhebesätze geht der Kreis in seinem Haushaltsentwurf 2009 von einem Jahresüberschuss aus. Seines Erachtens müsste die Kreisumlage abgesenkt werden, sodass die gemeindlichen Haushalte spürbar entlastet werden, zumal durch die Veränderung des Finanzausgleichsgesetzes eine zusätzliche Belastung auf die Gemeinden zukommen wird.

Nach kurzer Diskussion wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

**11 Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.09.2008 zum Investitionsbedarf zur Umrüstung der Ahrensburger Straßenbeleuchtung**

Der Antrag von BÜNDNIS 90/ Die Grünen vom 24.09.2008 zum Straßenlaterne-kataster wurde am 08.10.2008 im Umweltausschuss behandelt. Die Behandlung des Antrages der CDU-Fraktion vom 07.09.2008 wird in Absprache mit den Mitgliedern der CDU-Fraktion erst im Januar 2009 erfolgen.

## **12    Verschiedenes**

### **12.1   Bauarbeiten im badlantic**

Auf Nachfrage wird erklärt, dass die Sanierung des Kinderplanschbereiches im badlantic noch bis Dezember d. J. andauern wird. Weiterhin werden momentan die Duschen im Bereich des Lehrschwimmbeckens saniert. Diese Maßnahme sollte bis Ende November abgeschlossen sein.

## **13    Kenntnisnahmen**

**K e i n e**

gez. Tobias Koch  
Vorsitz

gez. Peter Röckendorf  
Protokoll